

Jahreshauptversammlung beim Budokan Saal

Der Budokan Saal blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Ein Jahr das sich, wie der erste Vorsitzende Thomas Moser in seiner Begrüßung anmerkte, nach einem schwierigen Beginn doch als überaus erfolgreich und produktiv herausstellte. Wie Schriftführer Julian Pitsch resümierte, konnte man neben zahlreichen, erfolgreichen Gürtelprüfungen auch auf gelungene Lehrgänge in ganz Deutschland zurückblicken, auf denen der Verein vertreten war. Der Budokan, der sich durch seine außergewöhnliche Kampfkunstvielfalt auszeichnet, beteiligte sich im vergangenen Jahr nicht nur am Teugner Ferienprogramm und Neubürgerempfang, sondern erweiterte auch sein Angebot mit neuen Kinder- und Jugendgruppen im Aikido und Karate. Besonderes Highlight war der 21. VAK Bundeslehrgang, der anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums in Saal stattfand. Dort konnte man hochgraduierte Budolehrer aus ganz Europa willkommen heißen. Nach einem kurzen Rückblick über vergangene Ereignisse, legte Kassier Matthias Kapis einen umfassenden Kassenbericht vor, den Kassenprüfer Alfred Schulz als ordnungsgemäß und korrekt einordnete. Zum Abschluss der Versammlung gaben die beiden Vereinsvorsitzenden Thomas Moser und Stefan Reisis einen Ausblick über kommende Ereignisse und eröffneten die Möglichkeit für Fragen. Neben organisatorischen Angelegenheiten, wie der Terminfindung für Feste und Prüfungen, diskutierte man über neue Ideen zur Digitalisierung im Verein, künftige Kursangebote sowie Eckpunkte in der Profilschärfung des Vereins. Nach einer eineinhalbstündigen Sitzung, die man als gleichermaßen anstrengend und interessant bezeichnen könnte, schloss der erste Vorsitzende die Jahreshauptversammlung und bedankte sich für die rege Diskussion und Teilnahme.

Einige Impressionen der vergangenen Monate:





7. Dan Karate erreicht

Thomas Moser trägt nun im Verband die höchste Karategraduierung

Saal a.d. Donau. In seiner ersten Gürtelprüfung 1983 war Thomas Moser bereits Prüfungsbester. Seitdem betreibt er „sein“ Karate, unterrichtet seit fast vier Jahrzehnten daneben auch andere Kampfkünste wie Aikido, Aikijitsu und Iaido und wird beständig als Referent zu Budo-Veranstaltungen eingeladen, teilt Thomas Moser, Vorsitzender des Budokan Saal e.V., mit. Nun hat er den 7. Dan Karate erreicht. Damit

trägt Thomas Moser im Verband die höchste Karategraduierung, wie Vorsitzender Wolfgang Wimmer in seiner Laudatio betonte. Seit 2016 lehrt er das an die ursprüngliche Ausrichtung angelehnte Shotokan-Karate-Koryu-Do, in welchem er eine nahezu unbekannte Waffenkata Funakoshis wieder etablierte. Für ihn zeigen sich gerade im gegenseitigen Ringen die Charaktereigenschaften eines Menschen.



Wolfgang Wimmer (l.) übergibt die Urkunde an Thomas Moser.

Foto: Catrin Wimmer

Budokan-Kinder bei Gürtelprüfung erfolgreich



14 Karateka des Budokan Saal legten vor den Augen der Prüfer Alexander Franke, Stefan Reisis und Beisitzer Lukas Franke ihre Prüfung zum nächsthöheren Gürtel im Shotokan-Karate-Koryu-Do ab. Prüfungsinhalte waren die Grundschule, das Partnertraining und die Selbstverteidigung gegen realistische, aber auch jugendgerechte Angriffe mit nicht zu harschen Reaktionen. Bei diesem Karatesystem, welches auf den Wettkampf verzichtet, stehen vor allem die überlieferten Formen (Kata) im Mittelpunkt. Alexander und Lukas Franke hatten die Jugendlichen bestens vorbereitet, alle Karateka konnten so ihre Gürtelfarbe stolz in Empfang nehmen.

David Rohn bestand Grüngurtprüfung

Teugn. Eine besondere Grüngurtprüfung gab es jetzt beim Budokan Saal: David Rohn, der fast zwei Jahre lang keine Aikido-Prüfung ablegen konnte, nun mit einer überraschenden Situation konfrontiert wurde: Nachdem er in einer Trainingsprüfung den orangen Gürtel in Empfang genommen hatte, wurde er sogleich zum Träger des grünen Gürtels graduiert.

Wie Vorsitzender Thomas Moser berichtet, konnte Rohn sein niveauvolles Repertoire



David Rohn (zweiter von links) absolvierte zwei Prüfungen in einem Training. Mit ihm freuen sich seine Wegbegleiter.

Foto: Thomas Moser

problemlos demonstrieren. Das beim Budokan gelehrt Shingitai ist eine Stilrichtung, die zwei Sparten einschließt: Aikido und Iaido. Soke Wolfgang Wimmer vereinheitlichte deren Bewegungsabläufe. Während der Pandemie wurde beim Budokan das Iai, der Umgangs mit dem japanischen Schwert, geübt. Anschließend bauten Thomas Moser (6. Dan) und Norbert Röhrli (3. Dan) auf den nun intensiveren Grundlagen im Aikido auf.

